

Ein Signal für Normalität

Gemeinderat Gottenheim und Bürgermeister Riesterer wollen den Weihnachtsmarkt durchführen

Gottenheim. Fest entschlossen ist der Gottenheimer Gemeinderat am dritten Advent, 12. Dezember, wieder den gemütlichen Weihnachtsmarkt im Rathaushof zu besuchen – sofern die Corona-Pandemie das zulässt. Bürgermeister Christian Riesterer hatte das Thema, die Durchführung des Weihnachtsmarktes jüngst auf die Tagesordnung des Gemeinderates gesetzt.

Der Bürgermeister erläuterte, unter welchen Bedingungen der Weihnachtsmarkt, der im vergangenen Jahr wegen der Pandemie ausfallen musste, dieses Jahr wieder möglich sei. „Unter den aktuellen Vorgaben ist die Durchführung des Weihnachtsmarktes kein Problem“, so der Bürgermeister, der sich den Weihnachtsmarkt mit einer 2G-Regelung vorstellen kann. Die Überprüfung von Getesteten bei der 3G-Regel sei bei der vorgeschriebenen Eingangskontrolle aus seiner Sicht zu aufwendig, so der Bürgermeister. Bei der 2G-Regel entfalle zudem die Maskenpflicht, die bei einem Weih-



Der Weihnachtsmarkt in Gottenheim soll wieder stattfinden. Foto: dhe

nachtsmarkt schwer einzuhalten sei. Bei den Anbietern, die traditionell beim Gottenheimer Weihnachtsmarkt dabei seien, habe die Verwaltung schon nachgefragt, berichtete Riesterer. „Alle wollen wieder mitmachen.“ Für weitere interessierte Anbieter gebe es auch noch Stände. Neben den üblichen vorbereitenden Aufgaben müsse für den Markt am dritten Advent ein Hygienekonzept vorgelegt und die Eingangskontrolle organisiert werden.

Die Zusage des DRK-Ortsvereins und der Freiwilligen Feuerwehr, die Gemeinde bei der Einlasskontrolle zu unterstützen, gebe es schon.

Auch wenn die Vorbereitung des Weihnachtsmarktes mit mehr Arbeit verbunden sei, als vor der Pandemie, sei das Angebot für die Gottenheimer wichtig – als Treffpunkt in der Vorweihnachtszeit und als ein Zeichen für eine wieder einkehrende Normalität, sagte der Bürgermeister. Im Gemeindeblatt werde

nun ein offizieller Aufruf an die Anbieter erscheinen, sich für den Weihnachtsmarkt anzumelden. Der Markt sei ein Angebot für die Gottenheimer, so der Bürgermeister, und es sei jedem selbst überlassen, ob er den Weihnachtsmarkt besuchen wolle, oder nicht. Die Gemeinderäte Kurt Hartenbach und Bernhard Strittmatter (beide FWG) fürchten das enge Gedränge, das sich auf dem Weihnachtsmarkt üblicherweise in den Abendstunden einstellt. Sie appellierten an die Gottenheimer, den Markt zu anderen Zeiten, etwa zur Mittagszeit, zu besuchen, damit die Besucher sich besser auf den ganzen Tag verteilen. Kurt Hartenbach brachte zudem die Idee ein, zu überlegen, ob ein Weihnachtsmarktbesuch mit vorheriger Anmeldung sinnvoll sein könnte.

Die Durchführung des Weihnachtsmarktes sei für die Bürgerinnen und Bürger „ein wichtiges Signal“, sagte der Bürgermeister. Das sahen auch die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte so, die einstimmig für die Organisation des Marktes votierten. **Marianne Ambs**